

Bei fiebernden Babys und Kindern ist die Ursache meist harmlos

## Erkrankte Kleinkinder trotzdem aufmerksam beobachten

**Köln, den 31. Juli 2009.** Wenn ein Kind Fieber hat, könnte bei Eltern schnell die Angst wachsen, dass es sich mit Schweinegrippe angesteckt hat. Eine erhöhte Temperatur ist aber meistens kein Grund, sich übermäßig zu sorgen. Darauf weist das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hin. Bestimmte Anzeichen für eine ernsthafte Erkrankung oder eine Schweinegrippe dürfen bei einem fiebernden Kind jedoch nicht übersehen werden, so das IQWiG in seinen heute auf [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de>) veröffentlichten Informationen weiter.

## Wann ist es sinnvoll, eine Kinderärztin oder einen Kinderarzt aufzusuchen?

Bereits heftiges Toben, größere Aufregung oder sehr warme Kleidung können bei Babys und Kindern zu einer erhöhten Temperatur führen. Meist lösen jedoch Krankheitserreger wie Viren und Bakterien Fieber aus. „Für die Eltern jedes fiebernden Kindes ist es wichtig, zwischen einer harmlosen und einer ernsthaften Erkrankung zu unterscheiden“, so der Leiter des IQWiG, Professor Dr. med. Peter Sawicki. „Wenn Ihr Kind sehr hohes Fieber hat, ist es auf jeden Fall sinnvoll, es in eine Kinderarztpraxis oder Kinderklinik zu bringen – insbesondere, wenn es zugleich einen steifen Nacken hat, teilnahmslos und zitterig ist oder erbricht.“

## Was sind für Eltern weitere Anhaltspunkte für eine ernsthafte Erkrankung?

Zwischen einer harmlosen und einer ernsthaften Erkrankung zu unterscheiden, ist oft nicht leicht. Daher hat das Institut jetzt auf seiner Website [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) aktuelle Informationen zu Fieber bei Kindern zusammengefasst, die besorgten Eltern Anhaltspunkte geben, wann das Fieber gefährlich sein könnte. Bei Babys ist etwa eine Körpertemperatur von mehr als 38°C besorgniserregend. Auch Schwellungen am Körper – zum Beispiel geschwollene Lymphknoten am Hals – sind ein Grund, mit einem fiebernden Kind ärztlichen Rat einzuholen.

Die gute Nachricht ist jedoch, dass die meisten Kinder mit Fieber eine harmlose Virusinfektion haben. Sie können problemlos zu Hause versorgt werden und werden nach zwei bis drei Tagen von selbst wieder gesund. Häufig verschwindet das Fieber auch ebenso schnell wieder, wie es gekommen ist. Dass Ihr Kind fiebert, weil es sich mit

Schweinegrippe angesteckt hat, ist eher unwahrscheinlich.

## Wann könnte es doch Schweinegrippe sein?

Haben Sie und Ihre Familie Ihren Urlaub in einer Region verbracht, in der bereits viele Schweinegrippefälle aufgetreten sind, kurz bevor Ihr Kind Fieber bekommen hat? Oder gibt es sogar Erkrankungsfälle in Ihrem Bekanntenkreis? Dann sollten Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt darüber informieren. Auch wenn Ihr Kind engen Kontakt zu Personen hatte, die aus einem stark betroffenen Gebiet zurückgekehrt sind, kann dies eine wichtige Information sein. Doch ganz gleich, ob sich Ihr Nachwuchs mit Schweinegrippe oder einem anderen Virus infiziert hat: Vermeiden Sie bei einer solchen Erkrankung den Kontakt mit anderen Menschen, um sie nicht anzustecken. Kinder infizieren sich durch engen Körperkontakt besonders leicht.

Vor Schweinegrippe schützen Sie sich übrigens am besten durch normale Hygienemaßnahmen: „Häufiges und gründliches Händewaschen sowie das rasche Entsorgen von benutzten Taschentüchern sind zum Schutz vor einer Ansteckung ebenso einfach wie wirksam“, so Professor Sawicki.

Zu Fieber bei Kindern hat das Institut neben ausführlichen Informationen einen kompakten Überblick veröffentlicht, wann Fieber auf ernsthafte Erkrankungen hindeuten könnte. Außerdem hat das IQWiG heute seine Informationen zur Schweinegrippe (Neuen Grippe) aktualisiert. Die [IQWiG-Website Gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de>) informiert die Bevölkerung allgemeinverständlich und aktuell über medizinische Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu wichtigen gesundheitlichen Fragen. Wer über die neuesten Veröffentlichungen der unabhängigen Gesundheits-Website auf dem Laufenden sein möchte, kann den [Gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de)-Newsletter (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.69.html>) abonnieren.

Kontakt: [information@iqwig.de](mailto:information@iqwig.de) (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/mailto:information@iqwig.de>)

Weiterführende Information:

Merkblatt: [H1N1-Grippe](#) (URL: [http://www.gesundheitsinformation.de/merkmale/h1n1-grippe](#))

<http://www.gesundheitsinformation.de/index.512.de.html>)

Artikel: Fieber bei Kindern (URL:  
<http://www.gesundheitsinformation.de/index.533.de.html>)

Auf einen Blick: Fieber bei Kindern – worauf sollte ich  
achten? (URL:  
<http://www.gesundheitsinformation.de/index.532.de.html>)

## Glossar

### Virus

Viren sind Krankheitserreger, die zu ihrer Vermehrung in Zellen (pflanzliche, tierische oder menschliche Zellen) eindringen. Beispiele für Krankheiten, die durch Viren verursacht werden, sind Pocken, Influenza, Erkältungen, Hepatitis, Herpes und AIDS.

## Quellen

## Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

## Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de).

## Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.